



PRESSEINFO: Die eMobile Zukunft in Kärnten hat bereits begonnen

Projekt „Lebensland Kärnten“
Initiative für die elektromobile Zukunft Kärntens

Presseinfo

Die elektromobile Zukunft in Kärnten hat bereits begonnen

„Lebensland Kärnten“ blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Kooperationsgespräche mit Automobilkonzernen, VCÖ-Preis 2009, Erster Kongress für alternative Mobilität, eZapfsäulen im ganzen Bundesland, ein umfassendes eBook, Testfahrten, Partnerprojekte und vieles mehr zeigten eMobilität aus verschiedenen Blickwinkeln. Und die Erfolgsgeschichte ist noch lange nicht vorbei.

Klagenfurt, November 2009: Das Projekt „Lebensland Kärnten“ wurde im Sommer 2007 ins Leben gerufen. Seit dem hat sich viel getan: Die erste „Lebensland Kärnten“-eZapfsäule wurde eröffnet, moderne eFahrzeuge wie ein Fiat Panda electric oder schnittige eScooter stehen zum Testen zur Verfügung, auf einer Website gibt es alle relevanten Informationen zum Thema, die erste Kleinserie der eZapfsäulen mit 30 Stück ging in Produktion, auf Messen und Veranstaltungen wird Aufklärungsarbeit geleistet, es gibt Förderungen für eScooter, eine intelligente eZapfsäule wird entwickelt und große Unternehmen wollen ihren Kärntner Standort mit eZapfsäulen aufwerten. Das das ist noch lange nicht alles. Die Erfolgsbilanz von „Lebensland Kärnten“ kann viel mehr aufweisen:

VW-Konzern zeigt Interesse am „Testland“ Kärnten

Bei einem Besuch in der VW-Konzern-Zentrale in Wolfsburg in Deutschland wurde über eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten im Zukunftsbereich eAutos verhandelt. Gemeinsam mit "Lebensland Kärnten"-Projektleiter Dr. Albert Kreiner tauschte sich der Landeshauptmann Gerhard Dörfler mit dem Ulrich Hackenberg, Mitglied des Markenvorstandes Volkswagen und Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG, den VW-Entwicklern Hanno Jelden und Peter Lück über

mögliche gemeinsame Projekt-Potentiale aus. VW werde prüfen, ob die Möglichkeit besteht, Kärnten schon vorzeitig im Zuge der Entwicklung zur Marktreife des Elektroautos E-Up zum Testland zu machen. Der E-Up soll bereits ab 2012/13 auf den Markt kommen.

Erstes NEW MOBILITY FORUM in St. Veit an der Glan

Das erste NEW MOBILITY FORUM, Kärntens Kongress rund um alternative Mobilität, war im Oktober 2009 über die Landesgrenzen hinaus im Gespräch. Die Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren begeistert von den Aktivitäten des „Lebenslandes Kärnten“. Die rund 200 Besucher lobten das Kongressprogramm und die vielfältigen Perspektiven. Gemeinsam ist man sich einig: Elektromobilität muss umgesetzt werden und Politik und Wirtschaft sind dazu angehalten, diesen Weg mit allen Kräften zu forcieren. Highlights waren die Österreich Premiere des MINDSET, sowie Keynote Speaker Prof. Paolo Tumminelli und Solar-Weltenbummler Louis Palmer. „Neben den rund 200 Teilnehmern vor Ort, verfolgten mehr als 1600 User den Eröffnungsvortrag von Prof. Paolo Tumminelli live auf www.kaernten.tv, dieses Interesse zeigt uns, dass wir mit dem Forum einen klaren Impuls und somit auch eine Aufbruchstimmung vermitteln konnten“, resümiert Kreiner.

Nicht mehr reden, sondern tun. „Elektromobilität macht Sinn, ist schön und kann Spaß machen. Aber sie ist kein öffentliches Spielzeug, sondern eines der wichtigsten industriellen Vorhaben unserer hypermodernen Gesellschaft“, sagte Prof. Paolo Tumminelli, bekannter Designer und Autoentwickler, beim NEW MOBILITY FORUM. Elektromobilität brauche kein Gerede und keine Vision. Es braucht Gesetze, die dem Markt eine Grundlage bieten. Eine Lobby, die sich dafür einsetzt. Mittel, um die Autos professionell auf den Markt zu bringen. Und Autos, die von Überzeugungstäter und Helden gefahren werden.

VCÖ-Mobilitätspreis 2009 - Kärnten prescht mit multimodaler Mobilität vor

Die Kärntner sind vielfältig mobil. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung des VCÖ. „Die Menschen in Kärnten nutzen zunehmend andere Formen der Mobilität als den eigenen Pkw, sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad mobil“, betont VCÖ-Experte DI Martin Blum. Auch Elektromobilität kommt im Rahmen einer multimodalen Mobilität eine große Bedeutung zu. Elektroautos stellen eine wichtige Ergänzung zum öffentlichen Verkehr dar. Mit der Bereitstellung von Ladestationen an Verkehrsknotenpunkten wie etwa Bahnhöfen wird die Verknüpfung von Elektrofahrzeugen mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders attraktiv. Den diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten zum Thema „multi-modal-mobil“ gewann „Lebensland Kärnten“. Der VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten wurde dieses Jahr zum fünften Mal in Kooperation mit dem Land Kärnten, dem ÖBB-Postbus sowie den Kärntner Linien vergeben. "Mit 'Lebensland Kärnten' gelang uns eine multimodale Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger", sagt Kreiner, Leiter der Abteilung 7-Wirtschaftsrecht und Infrastruktur, Amt der Kärntner Landesregierung. Das ausgezeichnete Projekt sei bereits über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt, und werde bereits im Ruhrgebiet bei Kongressen als positives Beispiel erwähnt.

eZapfsäulen stehen im ganzen Bundesland

Die erste eZapfsäule „made in Kärnten“ ist bereits seit über einem Jahr in Klagenfurt im Einsatz. Derzeit gibt es in allen Bezirkshauptstädten „Lebensland Kärnten“-eZapfsäulen. Weitere gibt es in Ferlach und alleine rund um den Wörthersee wurden 63 Ladestationen errichtet.

Neben der Schaffung von Infrastruktur steht auch Aufklärungsarbeit im Zentrum der Initiative. Moderne Elektrofahrzeuge wie ein Fiat Panda electric oder eScooter stehen zum Testen zur Verfügung. Bereits jetzt haben sich bekannte Kärntner bei Testfahrten von den Vorzügen der Elektroautos überzeugt. Diese können auch auf allen wichtigen Kärntner Messen bestaunt werden.

Informieren und Wissen vermitteln

Auf der Website www.lebensland.com gibt es alle relevanten Informationen zum Thema. Die Website verzeichnet bis zu 160.000 Zugriffe im Monat. Außerdem gibt es auf der Homepage den ersten umfassenden Ratgeber zu Elektromobilität für Konsumenten – kostenlos zum Download. Bis heute haben über 2500 User das Nachschlagewerk auf ihren PC geholt. Über 1000 Empfänger erhalten regelmäßigen den „Lebensland Kärnten“-Newsletter.

Für die Anschaffung eines eScooters gibt es eine finanzielle Förderung. Damit war bereits jedes siebente im Jahr 2009 neu angemeldete Moped in Kärnten ein eScooter. *Für 2010 wird ein neuer Förderkatalog mit zusätzlichen Fahrzeugkategorien erstellt.*

Mit weiteren Leuchtturm-Projekten wie einer riesigen Photovoltaikanlage soll Kärnten seine Vorreiterrolle in Sachen eMobilität weiter ausbauen.

Über „Lebensland Kärnten“

„Lebensland Kärnten“ schafft Infrastruktur für Elektromobilität. Gemeinsam mit Partnern baut „Lebensland Kärnten“ über das ganze Bundesland verteilt, ein feinmaschiges Netz an öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge aller Art. Diese können von allen genutzt werden. Im Gegenzug werden im rechnerischen Gegenwert umweltfreundliche Energiegewinnungsanlagen errichtet, die diese eZapfsäulen versorgen. Darüber hinaus werden finanziell geförderte Elektrofahrzeuge der Öffentlichkeit zu vernünftigen Konditionen angeboten. Durch die Einzigartigkeit dieses Projektes verstärkt Kärnten seine Position als Forschungszentrum für alternative Antriebe und Energiegewinnung. Damit wird das Land zu der Modellregion in Sachen Elektromobilität in Österreich und zu der Musterregion für Energiemanagement in Europa. Projektträger ist die Abteilung 7, Wirtschaftsrecht und Infrastruktur des Landes Kärnten.

Pressefotos

Foto: lebensland Kärnten, Honorarfrei verwendbar

Bildunterschrift: Die Projektleiter Gerald Miklin und DI Rudolf Ball (v.l.n.r.) setzen sich weiter für eMobilität in Kärnten ein.

Fotocredit: Lebensland Kärnten/Johannes Puch

Brandaktuelle, honorarfreie Pressefotos und –meldungen finden Sie auf www.lebensland.com unter der Rubrik Presse. Hier können Sie sich auch für den Newsletter anmelden.

Ansprechpartner für Medien:

Gerald Miklin

Projektbeauftragter

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 7

Mießtalerstraße 1

9020 Klagenfurt

Österreich

T +43 (0) 50 536 30 744

F +43 (0) 50 536 30 770

E presse@lebensland.com

www.lebensland.com

DI Rudolf Ball

Projektkoordination

wortstark consulting

Lakeside B01/2, A-9020 Klagenfurt

T +43 (0)676 92 96 333 oder +43 (0)463 2700 8754

F +43 (0)463 2700 8749

E presse@lebensland.com

www.lebensland.com

Das Team von Lebensland Kärnten bedankt sich für die Berichterstattung und die Zusendung eines Belegexemplars!